

K 1 Nicht erhalten. – 2 Das von Hz. August d. J. (FG 227) verfaßte Kompendium der Kryptographie, das der Herzog bis zur Vollendung des Drucks F. Christian I. (FG 26) bogenweise übersandte. S. 231210, vgl. 240106, 240116, 240125 u. 240319. *Kat. Dessau BB 1749* verzeichnet wahrscheinlich das von Hz. August geschenkte, heute verschollene Exemplar. Es ist dort vor ein anderes Buch Augusts gebunden, das der Herzog schon früher dem Fürsten geschickt hatte: *Das Schach- oder König-Spiel*. 1616. S. 240106. – 3 Vgl. 231210 K 2. – 4 Fn. Anna v. Anhalt-Bernburg (AL 1617, TG 16) starb am 9. 12. 1624. Vgl. Balthasar Leuthner: *Christliche Leich- und Trostpredigt; Bey der Fürstlichen Leichbegängniß Der [...] Frawen Annen/ Fürstin zu Anhalt (Cöthen 1625)*, Bl. E ij v: „Siebenzehen gantzer wochen vor jhrem tode seynd J. F. G. theils mit einer schmerzlichen pleuritiide und hitzigen entzündung in der rechten seiten; theils mit einem doppelten dreytägigen; theils mit einem täglichen Fieber beschweret/ aller kräften entblösset/ und als ein abgemeyet graß ausgemergelt worden.“

240910

Fürst Johann Casimir von Anhalt-Dessau an Fürst Ludwig

F. Johann Casimirs (FG 10) bedankt sich für Ludwigs Antwort auf sein Schreiben. Ludwigs Brief an alle Mitglieder der FG in Anhalt ist bei einem Gesellschaftstreffen in Wulfen am 9. 9. 1624 von Christof v. Krosigk (FG 7) im Beisein F. Christians I. v. Anhalt-Bernburg (FG 26), F. Johann Casimirs, Tobias Hübners (FG 25), Burkhardts v. Erlach (FG 52), Heinrichs v. Börstel (FG 78) und Heinrichs v. dem Werder (FG 86) verlesen worden. Die (verschollene) Antwort der Gesellschafter empfangt F. Ludwig beiliegend. – Zwei merkwürdige Vorkommnisse bei diesem Treffen: Als F. Christian Heinrich v. dem Werder nach dem Garten in Wulfen fragte, habe dieser ihn nicht finden können. Bei der Zusammenkunft der Gesellschafter im Erker des Schlosses brach der Estrich ein. – F. Ludwigs Vorschlag, eine Kokosnuß bei der Hänselung neuer Gesellschafter zu benutzen, billigen die Versammelten und hoffen auf die Einführung dieser Erfindung nach der Rückkehr F. Ludwigs. – Am 9. 9. 1624 ist Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30) zum Besuch F. Johann Casimirs eingetroffen. Seine Begleiter berichten, in Leipzig habe ihnen der zu Kf. Georg Wilhelm v. Brandenburg (FG 307) reisende Mgf. Joachim Ernst v. Brandenburg-Ansbach versichert, er habe gewisse Nachricht von der Freilassung Hz. Wilhelms IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5) empfangen. – Außerdem habe der sächsische Kf. Johann Georg I. Hz. Johann Ernst d. J. v. Sachsen-Weimar (FG 3) wohl und ohne Groll empfangen. Lgf. Moritz v. Hessen-Kassel (FG 80) sei jetzt in Erfurt und denke noch nicht an eine Heimkehr in sein Fürstentum. Vom Ablauf des obersächsischen Kreistags zu Jüterbog werde Ludwig durch seine Räte in Kenntnis gesetzt worden sein.

Q LHA Sachsen-Anhalt/ Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 25,2 Bl., 36r–37v, Bl. 37r vacat [A:37v]; Sig.; Eingangsvermerk Ludwigs.

A A Monsieur mon treshonoré Oncle. Monsieur le Prince Louis d'Anhalt. *Eingangsvermerk Ludwigs*: Pres. 26. de Septembre 1624